



Sammlung Theaterzettel

Der Wasserträger oder Graf Armand

Cherubini, Luigi

1878-09-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Graf Armand,

Oper von Cherubini mit Text von Bouilly, erschien um 1800 in Paris, gelangte in der Uebersetzung von Zblee 1802 den 6. Januar an der hiesigen Bühne zur erstmaligen Aufführung und findet heute die hundertste Vorführung.

Mannheim. Die Aufführungen der „Iphigenia in Aulis“ von Euripides in der Schillerschen Uebersetzung, „Electra“ von Sophokles und die Goethesche „Iphigenia auf Tauris“ sind für den 24., 25. und 26. September (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) in Aussicht genommen.

Ein Jahrbuch für das deutsche Theater auf das Jahr 1879 wird von dem bekannten Theaterhistoriker Joseph Kürschner (Richterfelde bei Berlin) für den Herbst d. J. im Verlag von Hermann Foltz in Leipzig vorbereitet. Das Werk verspricht eine der interessantesten Publikationen zu werden, die sich nicht nur an das theatrale, sondern das gesammte gebildete Publicum, namentlich auch an den Dramatiker wie an den Cultur- und Literaturhistoriker, den Statistiker und den Interessenten für Pflege des Urheberrechtes wendet. Obgleich an keinerlei Vorbild direct sich anlehnd wird es die berühmten Reichhards'schen Theater-Kalender (Gotha 1775—1800) in erweiterter Gestalt neu erscheinen lassen und in übersichtlicher Form Alles in Betracht ziehen, was auf dem gesammten Gebiete des Theaters in dem letzten Jahre (seit 1. October 1877) sich ereignete, sowohl in Bezug auf Dramaturgie, Musik, Pädagogik, Ges. u. Proceßwesen, Vereine, Literatur, wie in Bezug auf die Leistungen der deutschen Bühnen und ihre gegenwärtige Beschaffenheit. Ebenso wird aller wichtigen Vorfälle in dem Leben namhafter Persönlichkeiten der Theaterwelt, seien es nun Darsteller oder Directoren, Dramatiker oder Musiker u. in dem „Jahrbuch“ eingehend gedacht werden, und

zugleich ein werthvoller, rein historischer Anhang zu vergleichen mit der Gegenwart Anlaß geben. Bei der einstimmig anerkannten Bedeutung die Joseph Kürschner's in den verflochtenen Jahren erschienene „Chronologie des Theaters“ besitzt und die nun ihre erweiterte Fortsetzung allein in diesem Jahrbuch findet, wird das letztere gewiß einer weiten Verbreitung sich erfreuen, um so mehr als der Herausgeber seine Befähigung für derartige Arbeiten auch bei anderen Gelegenheiten zum öftern aufs Glänzendste bewiesen hat.

Hr. Zaskewitz wird sich am 29. September mit dem Ritter Adelhof im „Wassenschule“ von der Wessadener Bühne verabschieden und am 1. October in Pensionsstand treten.

Hoffmann's Oper „Armin“ geht im Laufe des October zum ersten Male über die Bretter des Berliner Opernhauses. Die beiden Helden „Armin“ und „Thusnelde“ sind in den Händen des Hrn. Niemann und der Frau Mallinger.

Julius Rosen hat Herrn Dr. Laube zwei neue Lustspiele für das Stadttheater überreicht. Das eine hat den Titel „So sind wir!“, das zweite ist „Nervus rerum“ benannt.

Wilbrandt hat Laube ein neues Lustspiel übersandt, welches den Titel führt: „Der Thurm in der Stadtmauer“. Laube hat beschlossen, mit dieser Novität, statt mit „Auf den Brettern“ das Anfangs October stattfindende Gastspiel der Frau Wilbrandt zu eröffnen.

Dingelstedt ist mit der Bearbeitung von Shakespeare's „Antonius und Kleopatra“ beschäftigt, welche Tragödie im Laufe des Winters, mit Herrn Sonnenthal und Frau Wolter in den Titelfollen, im Burgtheater zur Darstellung gelangen wird.

Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke zu Neu-Gröbenhof (Sachsen) Ohrenöl u. präp. Wölke. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftlicher Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumatischem nervösem Uebel trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilte und ärztlichen Gutachten in Mannheim in der Mohrenapotheke. a 1275

Mehl.

Mehl- u. Teigwaren.

Hülsenfrüchte, in gutkochender Waare.

Gewürze, reingemahlen.

Senfe u. Essig.

Salatöl

in anerkannt feinsten Qualität.

Sonstige Küchenartikel.

K ä s e

in verschiedenen Sorten Prima Waare. u. s. w.

Kaffee, roh u. täglich frisch gebrannt.

Zu M. 1. 80 per 1/2 Kilo liefere ich einen gebrannten Melange, fein von Geschmack.

Chocolade, Cacao, Thee & Zucker.

Joseph Pfeiffer,

E 5, 1, am Fruchtmarkt, E 5, 1

hält sein Lager in

Spezereiwaaren

bestens empfohlen, liefert bei mässigen Preisen grundsätzlich nur Waaren erster Qualität und bewilligt bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung

Mineralwasser aller Art stets in frischer Füllung.

Spirituosen als: Arac, Cognac, Rum, Kirschwasser in reiner Waare.

Liqueure in feinen u. gewöhnl. Sorten.

Cigarren und Tabak in ausgewähltem Sortiment. 162:3

Seife u. Lichte,

aus

ersten Fabriken.

Toiletten - Seife

v. Mouson & Co.

Schwämme,

Fensterleder.

Bürstenwaaren,

Bodenlack.

Terpentinöl und

Wachs

sowie alle anstigen

Putz- u. Anstreichartikel.

Kurzwaaren,

zum tägl. Gebrauch,

als Nadeln, Faden u. s. w.

Vogelfutter u. s. w.

Westphälischen Schinken

(zum Rohessen),

Rollschinken,

Hamburger Rauchfleisch,

Gothaer Cervelatwürste,

ächte

Veroneser Salami,

Mailänder Salami,

Morta della di Bologna

empfiehlt 17922

L. Dürr,

M 1, 1, Breitestrasse.

Feinestes
altes Schwarzwälder
Kirschwasser
empfiehlt 17867
L. Dürr, M 1, 1, Breitestrasse.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.